



Pavo-Werk im niederländischen Heijen

Gesunde Pferdefütterung

Futtermittelhersteller Pavo im Portrait

Als Herr de Lange im Jahr 1968 die Firma Pavo gründete, steckte die Futtermittelindustrie noch in den Kinderschuhen. Doch das sollte sich relativ schnell ändern. Maßgeblich dazu beigetragen hat Pavo. Ein Futtermittelhersteller, der seine Produkte ganz und gar auf die Bedürfnisse von Pferden ausrichtet.

Im Umgang mit Pferden hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vieles geändert. Die Beziehung zwischen Mensch und Pferd ist für zahlreiche Pferdebesitzer eine andere geworden. Nicht nur im Freizeitbereich, sondern auch in der Zucht und im Sport spielen Emotionen oftmals eine große Rolle. Aber nicht nur das. Auch die Verwendungszwecke der Pferde haben sich geändert. Und damit auch die Bedürfnisse in Sachen Ernährung und Fütterung. Während Pferde in früheren Zeiten überwiegend als Arbeitstiere eingesetzt wurden, sind sie heute Sport-, Zucht- und Freizeitpartner, die zum Teil Höchstleistungen erbringen. Um all diesen Pferden eine optimale Ernährung anbieten zu können, hat

Pavo sich Schlagworte wie „Innovation und Forschung“ auf die Fahne geschrieben. Anfangen hatte alles im Jahr 1963. Da gründete Herr de Lange die Stimulan B.V. im niederländischen Zwolle. In der An-

fangszeit wurden überwiegend Futtermischungen für Kälber produziert, bevor 1968 die Marke Pavo (PARDenVOeding) ins Leben gerufen wurde. Damit war der Grundstein für die Produktion von speziellem



Foto: Diederich

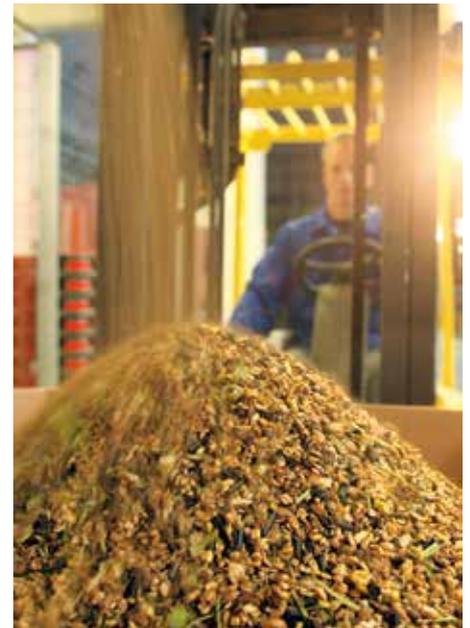
Hat immer neue Chancen im Visier: Produktmanager Rob Krabbenborg



Markenbotschafter Marcus Ehning



Pavo als Sponsor im Reitsport



Müsliproduktion

Pferdefutter gelegt. Schnell stellte sich heraus, dass die Herstellung von Pferdefutter gute Perspektiven für die Zukunft bot, und so spezialisierte sich die Stimulan B.V. in den 80er-Jahren ausschließlich auf hochwertiges Pferdefutter.

Wohlbefinden und Gesundheit

Pavos Philosophie ist im Grunde einfach: „Wir wollen, dass Ihre Pferde sich rundum wohlfühlen. Da die Ernährung für das Wohlbefinden der Tiere eine wichtige Rolle spielt, stellen wir hohe Ansprüche an unsere Produkte. Die Futtermittel werden aus

besten Zutaten hergestellt, die wissenschaftlich geprüft und sorgfältig in der Praxis getestet sind“, erklärt Rob Krabbenborg, Produktmanager bei Pavo.

In der Produktentwicklung sah bzw. sieht diese Philosophie dann folgendermaßen aus: „Als Unternehmen machten wir uns auf die Suche nach vorhandenen Untersuchungen, damit wir eine solide Grundlage für die Zusammenstellung unseres Spezialfutters hatten. Es stellte sich zum Beispiel heraus, dass Sportpferde, die viel körperliche Arbeit verrichten, eine beträchtliche Stärkedosis vertragen können. Aber dabei

beließen wir es nicht, denn aktuelle Untersuchungen zeigen, dass Öl als Energiequelle mindestens genauso gut für Pferde ist. Und das nehmen wir dann sofort in unsere Rezepturen für Sportpferdefutter auf“, verrät Rob Krabbenborg.

Forschung kostet

Grundsätzlich basieren Pavos Produktentwicklungen auf den Beobachtungen der Bedürfnisse von Pferden. Doch im Vergleich zur Rinder- oder Schweinefütterung sei im Pferdebereich noch reichlich Potenzial gegeben, so Krabbenborg. Doch genau diese Forschung hat sich das Team von Pavo auf die Fahne geschrieben. Dass Forschung nicht kostengünstig ist, ist kein Geheimnis. Im Gegenteil: sie verschlingt viel Geld. Doch dieses Geld ist gut angelegt, da ist man sich bei Pavo sicher. „Wenn man Geld für Forschung ausgibt, muss man es natürlich auf andere Weise zurückverdienen. Ein Teil des Umsatzes fließt immer in die Forschung, denn es ist unser Ziel, einen Beitrag zur Gesundheit der Pferde zu liefern. Pavo gehört deshalb nicht zu den Billigmarken. Aber wir akzeptieren das, weil wir das beste Produkt herstellen wollen. Und damit wird dem Kunden etwas zurückgegeben: das Beste für sein Pferd.“ Dafür hat Pavo in den vergangenen Jahren einiges getan: Raufutteruntersuchungen, um den Energie-, Eiweiß- und Mineralgehalt festzustellen, Studien zum Thema OC/



Forschung im Dienst von Wohlbefinden und Gesundheit der Vierbeiner



Foto: Diederich

Pavo ist Vorreiter in Sachen Stuten- und Fohlenfütterung

OCD (Osteochondrose/Osteochondrosis dissecans), Insulinresistenzen im Zusammenhang mit Pferdefütterung, Untersuchungen über Kauzeiten bei verschiedenen Raufutter- und Kraftfuttersorten, Magengeschwüre bei Sportpferden und Magnesiumgehalt im Blut bei Sportpferden. Hierbei arbeitet Pavo eng mit der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität in Utrecht (NED) und dem Gesundheitsdienst für Tiere in Deventer (NED) zusammen.

Stichwort OC/OCD

Die Ergebnisse dieser aufwendigen Forschungsarbeiten können sich sehen lassen. Pavo hat für jeden Bedarf das optimale Futter im Programm. Aufgeteilt ist es in verschiedene Produktlinien, die anhand ihrer Verpackungen einfach voneinander zu unterscheiden sind. In den schwarzen Säcken befindet sich das Futter für Sportpferde, in den weißen Säcken das für Zuchtpferde, und die übrigen Farben können allen Pferden gefüttert werden. Einen besonderen Namen hat sich Pavo in den vergangenen Jahren insbesondere mit seinen Produkten der Zuchtlinie gemacht. Denn in

Zusammenarbeit mit der Universität Utrecht hat Pavo nämlich eine groß angelegte Studie zur Gesunderhaltung von Stute und Fohlen durchgeführt. Kernfrage der Studie war: Ist es möglich, die Wahrscheinlichkeit von OC/OCD-Erkrankungen zu verringern, wenn man Fohlen während des ersten Lebensjahres eine Nahrungsergänzung verabreicht? Die Studie wurde unterteilt in zwei Zweige. Der erste Part bestand aus 63 Warmblutfohlen von der Geburt an bis zu ihrem fünften Lebensmonat, der zweite aus 52 Warmblutfohlen im Alter von fünf bis zwölf Monaten. Jeweils die Hälfte der Fohlen bekam eine Nahrungsergänzung, die andere nicht. Am Ende wurden alle Tiere geröntgt und auf

OC/OCD hin untersucht. Das Ergebnis: 45 Prozent der Fohlen, die keine Nahrungsergänzung erhalten haben, wiesen einen OC/OCD-Befund in einem ihrer Gelenke auf. Bei der anderen Hälfte, die also die Ergänzung erhalten hatten, wiesen lediglich 25 Prozent einen solchen Befund aus. Das zeigt, dass sich die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung mit dem richtigen Futter um 20 Prozent reduzieren lässt. Mit diesem Wissen hat Pavo wiederum seine Futtermittel weiterentwickelt.

Für Sportler

Aber nicht nur für Zuchtpferde bietet Pavo ein umfangreiches Futterprogramm an. Auch Sportpferde können – je nach geforderter Leistung – optimal mit verschiedenen Pavo-Produkten versorgt werden. Vom Spitzensportfutter bis zum Powermüsl über Sportfutter für Pferde aller Disziplinen, gibt es quasi nichts, was es nicht gibt. Genauso wie Futter für sogenannte Allrounder oder Freizeitpferde und Supplemente. Und dabei behält Pavo stets die Bedürfnisse der Pferde im Auge. Nicht umsonst vertrauen Top-Sportler wie Marcus Ehning und Michael Jung, aber auch erfolgreiche Zuchtbetriebe, wie der Stall Paul Schockemöhle (Mühlen) oder die Hengstation Galmbacher (Umpfenbach), auf das niederländische Futter. Verwunderlich ist das nicht, denn in Sachen Pferdesport und Zucht fahren unsere Nachbarn aus Holland seit einigen Jahren auf der Überholspur. Und das gilt eben auch für die Ernährung.

Carolin Diederich



Spezielles Angebot für die Zucht